

Kerndaten Rechenzentrum GmbH – kerndaten-rz.de

Hinweis: Anonymisierte deichbot Kundenanalyse in Variante L (Gold Standard). Alle Angaben fiktiv und per Websuche gegengeprüft. Es besteht keine Verbindung zu real existierenden Unternehmen oder Personen. Simulierte Eingaben sind im Text als (simuliert) gekennzeichnet. Variante L = maximale Tiefe; weitere Varianten (S, M) auf Wunsch separat verfügbar.

Anbieter: Brunnberg Klimatechnik GmbH

Kundenanalyse als Gesprächsgrundlage für den Erstkontakt mit Kerndaten Rechenzentrum GmbH, Hanau

Erstellt am 29.05.2026 von deichbot

Eckdaten & Kontakt

Firmendaten

Feld	Wert
Vollständiger Name	Kerndaten Rechenzentrum GmbH
Kurzname	Kerndaten
Rechtsform	GmbH, HRB 5XXXX Hanau (anonymisiert)
Adresse	Otto-Hahn-Straße 24, 63452 Hanau (anonymisiert)
Website	kerndaten-rz.de (anonymisiert)
Mitarbeiter	ca. 35 (simuliert, typischer Branchenwert)
Standorte	Rechenzentrum Hanau (simuliert)
Branche	Colocation / Rechenzentrumsbetrieb, IT-Infrastruktur
Gründung	2009 (simuliert)
Eigentümer	Inhabergeführt

Kurz-Charakterisierung: Regionaler Colocation-Anbieter im Rhein-Main-Gebiet. Betreibt eigene Serverräume und vermietet Rack- und Cage-Flächen an mittelständische Kunden, dazu Managed-Hosting. Verfügbarkeit und Klimatisierung sind geschäftskritisch, weil sie in den SLAs gegenüber den Kunden zugesichert sind. Steigende Leistungsdichte durch KI-/GPU-Workloads erhöht die Wärmelast (simuliert).

Ansprechpartner

Name	Rolle	E-Mail	Status	Telefon
Sven Köhler	Geschäftsführer, Inhaber	s.koehler@kerndaten-rz.de (anonymisiert)	✅ persönlich_verifiziert (simuliert)	+49 6181 73XX-0 (anonymisiert)
Dirk Hofmann	Leiter Rechenzentrumsbetrieb / Facility	d.hofmann@kerndaten-rz.de (anonymisiert)	✅ persönlich_verifiziert (simuliert)	+49 6181 73XX-25 (anonymisiert)
Petra Adam	Kaufmännische Leitung	p.adam@kerndaten-rz.de (anonymisiert)	📧 generisch (simuliert)	+49 6181 73XX-12 (anonymisiert)

Telefon

Typ	Nummer
Zentrale	+49 6181 73XX-0 (anonymisiert)
Sven Köhler Durchwahl	+49 6181 73XX-10 (anonymisiert)
RZ-Betrieb (Dirk Hofmann)	+49 6181 73XX-25 (anonymisiert)

Pressestelle / Sekundäre Gesprächsbrücken

Keine eigene Pressestelle. Dirk Hofmann (RZ-Betrieb/Facility) ist der technische Co-Entscheider und kennt PUE, Hotspots und Redundanzanlage im Detail. Er ist der inhaltliche Verbündete für ein Klimaprojekt. Sven Köhler (GF) gibt das Budget frei und denkt in SLA-Risiko und Marge. Für den Erstkontakt ist Hofmann fachlich, Köhler entscheidend.

Mail #1

Betreffzeilen-Vorschläge

1. Ihr PUE entscheidet über Marge und SLA, Herr Köhler ← beste Variante (im Frontmatter hinterlegt)

2. Wenn die KI-Last kommt, kommt die Wärme zuerst
3. Kühlung ist im Rechenzentrum keine Nebensache

Konzept

- **Architektur-Typ:** Kritikalitäts-/Effizienz-Anker — Anknüpfen an die doppelte Rolle der Klimatisierung im RZ: Sie sichert die SLA-Verfügbarkeit UND bestimmt über den PUE die Stromkosten und damit die Marge. These: Wer die Kühlung optimiert, verbessert beides gleichzeitig.
- **Entscheidungs-DNA:** Inhabergeführter Colocation-Betreiber, dessen Geschäftsmodell auf zugesicherter Verfügbarkeit beruht. Kostenbewusst, weil Strom der größte Betriebskostenblock ist.
- **Fähigkeits-DNA:** Eigene Serverräume, SLA-Geschäft, wachsende Leistungsdichte durch KI-Workloads. Klimatisierung ist geschäftskritisch.
- **Biografie-DNA:** Betreibt das RZ seit 2009, hat es mit dem Markt mitwachsen lassen. Technisch geprägt.
- **Exklusivitäts-DNA:** Das Energieeffizienzgesetz verpflichtet Rechenzentren zu PUE-Zielwerten und perspektivisch zur Abwärmenutzung. Für einen RZ-Betreiber ist Klimateffizienz damit nicht nur Kostenfrage, sondern regulatorische Pflicht. Das macht den Zeitpunkt konkret.

Mail #1 Header

FROM: Markus Brunnberg <m.brunnberg@brunnberg-klimatechnik.de>
TO: Sven Köhler <s.koehler@kerndaten-rz.de>
SUBJECT: Ihr PUE entscheidet über Marge und SLA, Herr Köhler

Mail #1 Text

Guten Tag Herr Köhler,

in einem Rechenzentrum macht die Klimatisierung gleich zweierlei: Sie sichert die Verfügbarkeit, die Sie Ihren Kunden vertraglich zusagen, und sie bestimmt über den PUE einen großen Teil Ihrer Stromkosten. Beides hängt an derselben Technik.

Mit steigender Leistungsdichte, gerade durch KI- und GPU-Workloads, wird die Wärme zum ersten Engpass. Ältere Kühlkonzepte stoßen an Grenzen, es entstehen Hotspots, und der PUE verschlechtert sich genau dann, wenn das Geschäft wächst. Dazu kommen die PUE-Zielwerte aus dem Energieeffizienzgesetz, die für Rechenzentren verbindlich werden.

Brunnberg Klimotechnik ist auf Präzisionsklimatisierung und Kältetechnik für kritische Umgebungen spezialisiert. Wir analysieren Ihre Kühlung, finden die Effizienz- und Redundanzreserven und modernisieren im laufenden Betrieb, ohne die Verfügbarkeit zu gefährden.

Wäre es einen kurzen fachlichen Austausch wert, wo bei Ihnen die größten Reserven liegen? Eine erste Einschätzung ist unverbindlich.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Brunnberg
Brunnberg Klimotechnik GmbH
Nürnberg

Mail #2 (Tag 7)

Konzept

- **Neuer DNA-Winkel:** SLA-Risiko-Anker — die Ausfallseite. Neuer Nutzen: Redundanz und Verfügbarkeit, nicht nur Effizienz. Ein Kühlausfall bedeutet SLA-Verletzung und Vertragsstrafen. Referenz aus vergleichbarem RZ. CTA-Variante: kostenlose Erst-Analyse.

Mail #2 Header

FROM: Markus Brunnberg <m.brunnberg@brunnberg-klimatechnik.de>
TO: Sven Köhler <s.koehler@kerndaten-rz.de>
SUBJECT: Re: Ihr PUE entscheidet über Marge und SLA, Herr Köhler

Mail #2 Text

Guten Tag Herr Köhler,

ich hatte Ihnen letzte Woche zur Effizienz geschrieben und möchte die andere Seite ergänzen, die für einen Colocation-Betreiber oft noch schwerer wiegt: die Verfügbarkeit.

Ein Kühlausfall im Rechenzentrum ist kein Komfortthema, sondern direkt ein SLA-Thema. Fällt die Klimatisierung aus, drohen Abschaltungen, verärgerte Kunden und im schlimmsten Fall Vertragsstrafen. Genau deshalb prüfen wir bei der Analyse nicht nur den PUE, sondern auch, ob Ihre Redundanz im Ernstfall wirklich trägt.

Wir haben einen vergleichbaren Betreiber begleitet, der mit einer modernisierten Kühlung gleichzeitig seinen PUE gesenkt und seine Ausfallsicherheit erhöht hat, im laufenden Betrieb, ohne Downtime für die Kunden.

Falls Sie die Eckdaten aus diesem Beispiel interessieren oder ein kurzes Gespräch sinnvoll erscheint: Ich bin gut erreichbar. Sagen Sie mir einfach, was passt.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Brunberg
Brunberg Klimatechnik GmbH
Nürnberg

Gesprächsleitfaden (Tag 7–14)

Lead: Kerndaten Rechenzentrum, Hanau

Entscheiderkontakt: Sven Köhler – +49 6181 73XX-0 (anonymisiert)

Wenn Lead erreicht wird: Keine Mail #3 rausschicken.

Gesprächseinstieg

OPENER + GRUND (DNA) + NUTZEN (These) + KONTROLLE (offene Frage)

OPENER

Herr Köhler, mein Name ist Markus Brunberg von Brunberg Klimatechnik aus Nürnberg.

GRUND

Ich habe gesehen, dass Sie als Colocation-Anbieter eigene Serverräume betreiben und Verfügbarkeit vertraglich zusichern, in einem Umfeld, in dem die Leistungsdichte gerade stark steigt.

NUTZEN

Genau da entscheidet die Klimatisierung über zwei Dinge zugleich: Ihre SLA-Sicherheit und Ihren PUE, also Ihre Stromkosten. Meist liegen in beiden mehr Reserven, als man denkt.

KONTROLLE

Wie sehr beschäftigt Sie das Thema Kühlung aktuell, eher unter Kosten- oder unter Verfügbarkeitsgesichtspunkten?

Einstiegs-Hooks

Hook 1 – PUE:

Wo liegt Ihr PUE aktuell? Mit den neuen Vorgaben aus dem Energieeffizienzgesetz wird das für Rechenzentren zur messbaren Pflichtgröße.

Hook 2 – Leistungsdichte:

Steigt bei Ihnen die Leistungsdichte pro Rack durch KI- oder GPU-Kunden? Das ist meist der Punkt, an dem klassische Kühlkonzepte an die Grenze kommen.

Hook 3 – Redundanz:

Wann haben Sie zuletzt geprüft, ob Ihre Kühl-Redundanz im Ernstfall wirklich trägt, nicht auf dem Papier, sondern unter Last?

Anknüpfungs-Sätze

Nach "Stromkosten sind ein großes Thema":

Das ist bei RZ-Betreibern fast immer der größte Hebel. Über den PUE lässt sich genau dort ansetzen, und jede Verbesserung wirkt direkt auf Ihre Marge, weil die Last rund um die Uhr läuft.

Nach "wir hatten schon mal kritische Situationen":

Dann ist die Redundanz genau der Punkt, den wir uns ansehen sollten. Wir prüfen, wo im Ernstfall die Lücke ist, und schließen sie, ohne dass Ihre Kunden etwas davon merken.

Nach "wir planen ohnehin einen Ausbau":

Perfekter Zeitpunkt. Beim Ausbau die Kühlung gleich richtig auszulegen, ist deutlich günstiger, als später nachzurüsten. Wäre eine gemeinsame Auslegung für den neuen Bereich sinnvoll?

Typische Einwände

Einwand 1: "Unsere Kühlung läuft, da ist kein Handlungsbedarf."

Typ: EINWAND STATUS QUO → Pattern: Spiegel-Lob + Reserven-Argument + Kontrollfrage

Gut, wenn die Anlage stabil läuft, ist das die wichtigste Basis.

Der Punkt ist: Laufen heißt nicht effizient laufen. Viele Anlagen sind stabil, verbrauchen aber unnötig Strom oder haben bei steigender Last keine Reserve mehr. Das sieht man erst, wenn man den PUE und die Lastkurve genau anschaut.

Wissen Sie, wie sich Ihr PUE im letzten Jahr mit wachsender Auslastung entwickelt hat?

Einwand 2: "Eine Modernisierung im laufenden Betrieb ist zu riskant."

Typ: EINWAND RISIKO → Pattern: Spiegel-Lob + Vorgehens-Argument + Implikations-Kontrollfrage

Absolut berechtigt, im Rechenzentrum ist Downtime das Schlimmste, was passieren kann.

Genau deshalb arbeiten wir in kritischen Umgebungen grundsätzlich ohne Betriebsunterbrechung. Wir modernisieren redundante Pfade nacheinander, sodass immer eine Kühlung aktiv bleibt. Das Vorgehen wird vorab mit Ihrem Betrieb abgestimmt und abgesichert.

Was wäre für Sie das größte Risiko, das wir im Vorfeld ausschließen müssten, damit Sie sich damit wohlfühlen?

Einwand 3: "Das ist eine große Investition."

Typ: EINWAND BUDGET → Pattern: Spiegel-Lob + PUE-Wirtschaftlichkeit + Nutzen-Kontrollfrage

Verstehe ich, Kältetechnik ist keine kleine Position.

Die entscheidende Größe ist aber nicht der Kaufpreis, sondern der laufende Stromverbrauch. Eine bessere Kühlung senkt Ihren PUE und damit dauerhaft Ihre größten Betriebskosten. Bei einem Verbrauch rund um die Uhr amortisiert sich das oft schneller als gedacht, und die SLA-Sicherheit gibt es obendrauf.

Wäre es ein Unterschied für Ihre Marge, wenn Sie pro Jahr einen spürbaren Anteil Ihrer Stromkosten einsparen?

Typische Vorwände

Vorwand 1: "Kein Interesse."

Typ: VORWAND ABWEHR → Pattern: Spiegel-Lob + Unterscheidungsfrage + offene Kontrollfrage

Danke für die klare Ansage.

Eine kurze Rückfrage: Ist es kein Interesse, weil Ihre Kühlung in Sachen Effizienz und Redundanz nachweislich top ist, oder weil das Thema gerade nicht oben auf der Liste steht?

Beim ersten Fall sind Sie sehr gut aufgestellt, beim zweiten lohnt ein Blick.

Vorwand 2: "Schicken Sie mir Infos."

Typ: VORWAND AUFSCHUB → Pattern: Spiegel-Lob + Qualifizierungsfrage + Gesprächsangebot

Mache ich gerne, und ich schicke Ihnen etwas, das auf Ihr RZ passt, keinen Standardprospekt.

Damit das stimmt: Wissen Sie ungefähr Ihren aktuellen PUE, und steigt Ihre Leistungsdichte pro Rack gerade an?

Mit diesen zwei Angaben wird aus den Infos eine relevante Einschätzung, und oft zeigt sich dabei, dass ein kurzes Fachgespräch schneller weiterhilft.

Vorwand 3: "Dafür ist gerade keine Zeit."

Typ: VORWAND VERFÜGBARKEIT → Pattern: Spiegel-Lob + Entkopplung + Terminierungsfrage

Verstehe ich, der Betrieb läuft und bindet Sie.

Ich brauche heute keine Entscheidung, nur die Einschätzung, ob das Thema relevant ist. Gerade weil die Last und die gesetzlichen Vorgaben steigen, wird es eher dringender als weniger dringend.

Wann in den nächsten zwei Wochen hätten Sie 15 Minuten für einen ersten fachlichen Austausch?

No-Go-Themen

- Konkrete Einsparungs- oder PUE-Werte garantieren: Nie feste Zahlen zusagen. Immer als Beispielrechnung kennzeichnen, abhängig von Anlage und Last.
- Sicherheits-/Standortdetails: Nicht nach sensiblen Sicherheits- oder Kundendaten des RZ fragen. Das ist ein Vertrauenssthema.
- Pauschale Kritik an der bestehenden Anlage: Nie behaupten, die Kühlung sei schlecht. Der Betreiber beschreibt die Situation selbst, wir bieten die Analyse an.

Mail #3 (Tag 14)

Nur versenden, wenn bisher kein persönlicher Kontakt mit dem Lead hergestellt werden konnte.

Mail #3 Header

FROM: Markus Brunnberg <m.brunnberg@brunnberg-klimatechnik.de>
TO: Sven Köhler <s.koehler@kerndaten-rz.de>
SUBJECT: Re: Re: Ihr PUE entscheidet über Marge und SLA, Herr Köhler

Mail #3 Text

Guten Tag Herr Köhler,

ich lege das Thema vorerst zur Seite. Falls Kühlung, PUE oder Redundanz bei Kerndaten einmal konkret werden, gerade mit Blick auf steigende Last und die neuen gesetzlichen Vorgaben, finden Sie mich jederzeit.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Brunnberg
Brunnberg Klimatechnik GmbH
Nürnberg

Unternehmens-DNA

Strategische Entscheidungen

Entscheidung	Relevanz für Anbieter	Quelle
Eigener RZ-Betrieb mit Colocation seit 2009	Klimatisierung ist geschäftskritisch und Teil des SLA-Versprechens.	kerndaten-rz.de/rechenzentrum (anonymisiert, simuliert)
SLA-basiertes Geschäftsmodell	Verfügbarkeit ist Vertragsgegenstand, Kühlausfall = direktes Geschäftsrisiko.	kerndaten-rz.de (simuliert)
Wachsende Leistungsdichte (KI/GPU)	Erhöht Wärmelast, klassische Kühlung stößt an Grenzen. Aktueller Hebel.	Branchentrend (typischer Branchenwert)
Inhabergeführt, technisch geprägt	Entscheider versteht den fachlichen Nutzen direkt.	kerndaten-rz.de (simuliert)

Ego-Anker / Biografische Hooks

Anker	Gesprächswert	Quelle
RZ-Aufbau und -Wachstum seit 2009	Stolz auf das selbst aufgebaute, stabil laufende Rechenzentrum. Als Feststellung einsetzen.	kerndaten-rz.de (simuliert)
Verfügbarkeitsversprechen als Markenkern	Köhler verkauft Zuverlässigkeit. Kühlung zahlt direkt darauf ein.	kerndaten-rz.de (simuliert)
Technische Tiefe des Betriebsteams	Auf Augenhöhe fachlich argumentieren, Dirk Hofmann früh einbinden.	kerndaten-rz.de/team (simuliert)

Pressepräsenz-Beobachtung

Geringe überregionale Pressepräsenz, fachliche Sichtbarkeit über RZ-/IT-Infrastruktur-Medien und regionale Wirtschaft (simuliert). Dirk Hofmann als technischer Ansprechpartner gelistet (simuliert). Kein aktives öffentliches Profil von Sven Köhler auffindbar (simuliert).

Timing-Signale

Signal	Bewertung	Quelle
Energieeffizienzgesetz: PUE-Zielwerte + Abwärmennutzung für RZ	Hoch. Verbindliche regulatorische Pflicht, konkreter Handlungsdruck.	EnEFG (real, öffentlich)
Steigende Leistungsdichte durch KI-Workloads	Hoch. Wärmelast wächst, Kühlkonzept muss mithalten.	Branchentrend (typischer Branchenwert)
Hohes Strompreisniveau	Hoch. PUE-Verbesserung wirkt direkt auf die größten Betriebskosten.	Marktdaten (real)
Möglicher Ausbau / neuer Serverraum	Mittel. Auslegung der Kühlung beim Ausbau ist günstiger als Nachrüstung.	Annahme (simuliert)

Pain-Point-Analyse

Primärer Pain

Kühlung als doppeltes Risiko: Stromkosten (PUE) und SLA-Verfügbarkeit

In einem Colocation-RZ bestimmt die Klimatisierung sowohl den PUE (und damit den größten Betriebskostenblock, da die Last rund um die Uhr läuft) als auch die Ausfallsicherheit, die vertraglich zugesichert ist. Steigende Leistungsdichte durch KI-Workloads verschärft beides: Die Wärmelast wächst, der PUE droht sich zu verschlechtern, und Hotspots gefährden die Verfügbarkeit. Das Energieeffizienzgesetz macht PUE-Zielwerte zudem verbindlich.

Recherche-Beweis: Geschäftsmodell (eigener RZ-Betrieb, SLA-Geschäft) belegt die Kritikalität strukturell. Konkrete PUE-Werte nicht öffentlich, daher als Branchenkontext gekennzeichnet.

Sekundäre Pains

Regulatorischer Druck aus dem Energieeffizienzgesetz

Rechenzentren müssen PUE-Zielwerte erreichen und perspektivisch Abwärme nutzen. Wer das nicht nachweist, bekommt Probleme mit Pflichten und Außenwirkung (real, strukturell belegt).

Redundanz unter steigender Last

Eine Redundanz, die bei niedriger Auslastung ausreichte, trägt bei höherer Leistungsdichte womöglich nicht mehr. Das Risiko bleibt oft unentdeckt, bis der Ernstfall eintritt (simuliert, strukturell wahrscheinlich).

Annahmen

(Nicht durch Recherche belegt, strukturell wahrscheinlich)

- Das Kühlkonzept stammt aus der Aufbauphase und ist nicht auf die heutige KI-bedingte Leistungsdichte ausgelegt.
- Der PUE liegt über dem, was mit moderner Technik erreichbar wäre.

Ausgeschlossen

Pain	Begründung
Fehlende Kundenbasis / Auslastung	Kein Hinweis auf Leerstand. Es geht um Effizienz und Sicherheit der Kühlung, nicht um fehlende Nachfrage.
Allgemeine IT-Sicherheit / Netzwerk	Nicht die Kompetenz des Anbieters. Klar auf Klimatisierung und Kältetechnik fokussieren.

Wertversprechen für diesen Lead

1. **PUE senken, Marge erhöhen:** Effizientere Kühlung reduziert dauerhaft den größten Betriebskostenblock.
2. **SLA-Sicherheit erhöhen:** Geprüfte und ertüchtigte Redundanz, die im Ernstfall wirklich trägt.
3. **Modernisierung ohne Downtime:** Umbau redundanter Pfade nacheinander, der laufende Betrieb bleibt unangetastet.
4. **Auslegung für KI-Last:** Kühlkonzept, das mit steigender Leistungsdichte pro Rack mitwächst.
5. **EnEFG-konform:** Unterstützung beim Erreichen der gesetzlichen PUE-Zielwerte und bei der Abwärmenutzung.

Aktuelle Neuigkeiten vom Lead

Ereignis	Datum	Anknüpfungswert	Quelle
Verbindliche EnEFG-Vorgaben für Rechenzentren	laufend 2025/2026	Hoch – regulatorischer Anlass mit Frist, idealer Gesprächseinstieg	EnEFG (real)
Steigende KI-/GPU-Nachfrage im Colocation-Markt	laufend	Hoch – erhöht Wärmelast, macht Kühlung zum aktuellen Thema	Branchentrend (typischer Branchenwert)

Filter-Audit

Bewertung

GEEIGNET ● (Demo)

Kriterium	Ergebnis	Beleg
Klimatisierung geschäftskritisch	PRO	Eigener RZ-Betrieb, SLA-Geschäft
Hoher, dauerhafter Kühlbedarf	PRO	24/7-Last, Strom = größter Kostenblock
Regulatorischer Druck	PRO	EnEFG PUE-Zielwerte (real)
Inhaber geführt / klarer Entscheider	PRO	GF + technischer Leiter RZ

Kriterium	Ergebnis	Beleg
Wachsende Leistungsdichte	PRO	KI-/GPU-Trend (Branchenkontext)
Modernisierung im Betrieb sensibel	CONTRA	Risiko-Thema, im Gespräch klar zu adressieren
Aktueller PUE/Redundanzstand unbekannt	CONTRA	Nur Annahme, im Erstgespräch zu klären

Recherche-Basis

Quelle	Ausgewertet	Link
Unternehmenswebsite kerndaten-rz.de	Startseite, Rechenzentrum, Leistungen, Team	kerndaten-rz.de (anonymisiert, simuliert)
Energieeffizienzgesetz (EnEfG)	RZ-Pflichten, PUE-Zielwerte, Abwärme	gesetze-im-internet.de (real, öffentlich)
Branchendaten Colocation / RZ	PUE-Benchmarks, Leistungsdichte-Trend	Branchenkennwerte (typischer Branchenwert)
Datenbank-Suche	E-Mail Sven Köhler	E-Mail-Datenbank (simuliert)
E-Mail-Check	s.koehler@kerndaten-rz.de	Verifikations-Check Score >85 (simuliert)

Offene Recherche-Punkte

- Aktueller PUE und Redundanzkonzept nicht öffentlich — zentrale Fragen im Erstgespräch.
- Konkrete Leistungsdichte pro Rack und KI-Lastanteil unbekannt — entscheidend für die Auslegung.
- Ob ein Ausbau geplant ist, ist nicht öffentlich erkennbar.

Credits verbraucht: ~103 (● Demo-Recherche, Variante L)

Erstellt von [deichbot](#).